

29. Juni 2004

*agenda wien sieben*  
*Protokoll*

agenda

wien

sieben

# Projektgruppen „Grätzl Augustinplatz“ und „verkehrsraum.lebensraum.neubau.“

---

am 29. Juni 2004

Ort: Gasthaus Adlerhof, 1070, Burggasse 51

Teilnehmer:

Johann FECHNER  
Maria SIEGWART  
Irmgard Klammer  
Gerald PEIKER  
Franz DENK  
Raphaela de´MARTIN  
Rainer HUSTY  
Gustav GLASER  
Maximilian KLAPETZ  
Walter HORAK  
Gerti Brindlmayer  
Brigitte BRETH  
Otti NEUMAYR  
Elisabeth GLÖCKER  
Karl KRYCHA  
Florian WAGNER  
Arno DER MUTZ  
Angelika ZEININGER

Georg TAPPEINER agenda wien sieben

Martin LUKOVNJAK agenda wien sieben

**Ablauf:**

- Vorstellung der Projektvorschläge durch Projektgruppe
- Plenumsdiskussion

## **Wortmeldungen zu Projekt Anger Burggasse**

- Bäume sollten nicht vor meinem Fenster sein  Beschattung
- Wohnbevölkerung braucht Parkplätze  „Zonenparkplätze“ nur für AnrainerInnen
- Parkplätze sollen in der Nebenfahrbahn erhalten bleiben
- „Car-sharing“ – Parkplätze
- Bewusstseinsbildung Individualverkehr – Öffentlicher Verkehr
- Bushaltestelle vor Schulen erforderlich
  - Stiftgasse wegen Schüler
  - vor Notre Dame wegen Umsteigmöglichkeit 13a
- Ampel sollte von Bus auf „Grün“ geschaltet werden können (Lärmbelästigung durch Busse geringer)
- Element Wasser in Gestaltung einbringen
- Schanigärten: Anrainermeinung?  es braucht Regelungen
- Plätze nicht mit Grün verstellen (Hecken, Kübel nein, Bäumeja)
- „städtisches Zusammenleben – Nutzungskonflikte“ müssen thematisiert werden
- Ulrichsplatz gehört belebt
- Querung Gardegasse/Spittelberggasse für Fußgänger
- Tempo 30 wäre wünschenswert
- „Grüne Streifen“ (Büsche) im Angerbereich sollten nicht entfernt werden (Vermindern Lärm/Staubbelastung)

## **Wortmeldungen zur Volksgarage Burggasse**

- Studie zur technischen Machbarkeit wird Ende September 04 vorliegen
- Vorschlag: Eigener „Garagentermin“ mit Garagenkoordinator Hrn. Theuermann
- Ist Volksgarage nur für AnrainerInnen ?
- Kosten/Stellplätze: 72,- Euro garantiert auf 10 Jahre (zuzügl. Indexanpassung)
- Garagenein-/ausfahrten dürfen nicht „Grün“ und „öffentlichen Raum“ verhindern
- Ausweitung des Parkpickerls bringt mehr Parkplätze für BewohnerInnen
- Warum kosten manche Garagen nur 45,- Euro (Simmering)
- Warum sind Volksgaragen nur auf 10 Jahre verbilligt aber der Förderungskredit auf 40 Jahre ausgelegt ??
- Bis zu 1/3 der Fahrzeuge können bei Bau einer Volksgarage an der Oberfläche wegkommen
- Problem: Sie bringt keine Verkehrsberuhigung (besonders belastend im Ein-/Ausfahrtbereich)
- Warum können bestehende Garagen nicht gefördert werden?  rechtl. Problem
- Förderbestimmungen der Garagen sollten überdacht werden
- Burggassenprojekt/AnrainerInnen/Volksgarage müssen zusammengeführt werden
- Projekt „Verkehrsraum.Lebensraum“ wird bei Planung Volksgarage integriert lt. BV-Stilvtr. R. HUSTY
- Preise der größeren Garagen (zB: Generali-Center) sind gesunken
- Erdaufschüttung bei Garagen laut Verordnung mindestens 1,65m (zu wenig zwecks Verwurzelung von Bäumen)

29. Juni 2004

*agenda wien sieben*  
*Protokoll*

agenda

wien

sieben

**Nächste Schritte:**

- September: Treffen mit Wirtschaftstreibenden
- Oktober: AnrainerInnen-Forum

**Aufträge an agenda wien sieben :**

- Verteiler von Wirtschaftstreibenden □ über Walter HORAK & Rainer HUSTY eigenes Treffen & Wahl von Vertreter der Wirtschaft für Projektgruppe
- Kopie von Stellplatzerhebung von ROSINAK für agenda-Büro
- Diskussionstermin für Volksgarage Burggasse mit Garagenkoordinator, Herrn Theuermann im September/Okttober 2004

Weitere Infos:

Der Entwurf zur Burggasse und die Fragebögen stehen unter [www.agenda-wien-sieben.at](http://www.agenda-wien-sieben.at) zum herunterladen bereit